

society bottlings

Weihnachten 2008

www.smws.at



Es weihnachtet!
Acht neue Abfüllungen



Die Speyside Story
Seiten 6–7



Sehr geehrtes Societymitglied!

Die kalte Jahreszeit ist gekommen, Weihnachten naht, somit eine ideale Zeit erlesene Whiskyabfüllungen für die „innere Wärme“ zu erwerben.

Da bereits im Herbst dieses Jahres sehr viel bestellt wurde und somit Bestände rascher vergriffen waren als sonst, stehen Ihnen dieses Mal acht neue Abfüllungen aus dem immer angebotenen 21 Abfüllungen zur Verfügung. Wie Sie wissen kommen pro Bottling List zwischen sechs und zehn neue Abfüllungen dazu, welche ältere bereits ausverkaufte Abfüllungen ersetzen.

Für unsere Campbeltown-Freunde findet sich der 27.68, für unsere Islay-Fans zwei neue Abfüllungen der im Süden gelegenen 29er-Destillerie, sodass wir jetzt sogar drei Einzelfassabfüllungen dieser Destillerie anbieten können.

Ansonsten ersuche ich Sie, sich selbst ein Bild anhand der folgenden Beschreibungen zu machen.

Sie können sich sicher noch erinnern, dass wir eine Verlosung eines 20-jährigen Highland Parks durchgeführt haben. Eine meiner Mitarbeiterinnen hat als „Glücksengel!“ fungiert und fiel das Los auf unser Mitglied Klaus Wurmhöringer aus 4702 Wallern. Das nachfolgende Foto zeigt

Artikel

Society News	2-3
Speyside Story	6-7

Whiskys

Island	4
Islay	4-5
Campbeltown	5
Highland	8
Speyside	8-11
Lowland	11

Last Few Bottles

Letzte Flaschen...	13
---------------------------	-----------

www.smws.at

0732/772200



Clubabende

Info und Daten
in der Mitgliederecke
auf www.smws.at



Klaus Wurmhöringer anlässlich der Übergabe der Abfüllung am 02.10.2008.

Die 4. Wiener Whiskymesse wirft bereits ihren Schatten voraus. Sie wird am 28. und 29. März 2009 stattfinden. Einer unserer Mitglieder, Erich Plessberger, ist ja bekanntlich einer der beiden Organisatoren dieser Veranstaltung. Dies gemeinsam mit KommRat Dr. Mario Prinz. Ich empfehle jedem Whiskyinteressenten diese wiederum hochkarätige Veranstaltung zu besuchen.

Auf diesem Wege wünsche ich Ihnen auch noch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Slainte Ihr

Johannes M. Mühllechner

Für Schleckermäuler

FASS 4.122 € 105.00

Magnus Eunson, ein Kirchendiener, der gern die Steuerbeamten austrickste, gründete diese Destillerie. Die Probe beginnt mit eingelegten Limonen und Fensterkitt, versetzt einen aber bald in die Werkstatt eines Möbelrestaurateurs. Der Duft entwickelt darauf Heidehonig und die Früchte und Würze einer Dose von "Edinburgh Rock" Bonbons. Ohne Wasser ist der Geschmack stimulierend und vereint diverse Orangenaromen und dunkle Schokolade. Nach Wasserzugabe bleibt der Duft angenehm und leicht und erinnert an Geleefrüchte. Der Geschmack hat einen Hauch Rauch, ist aber vorwiegend süß. Eine wahre Leckerei für alle Schleckermäuler. Wenig Wasser zugeben!

Alter 18 Jahre

Alkohol 53.1%

Destilliert März 1989

Ausbeute 95 Flaschen

Vorsicht!

FASS 29.62 € 99.00

Diese Destillerie, die gegenüber der Insel Texa liegt, wurde in den 1820er Jahren von Donald Johnston gegründet, der nach dem Sturz in ein pot ale Fass zu Tode kam. Der Duft evoziert Holzkohle, Salzwasser und die salzig-knusprige Kruste auf einem Schweinsbraten. Bei voller Stärke ist der Geschmack intensiv – scharf, mit Salz und Asche und einem verbrannten Sirupabgang. Mit Wasser verlagert sich dies in Richtung Heide und verdünnten Karamell (Bailey's Irish Cream). Der Geschmack nach Wasserzugabe erinnert an einen Hafen – Diesel, Fischerboote und Maschinenrauch. Diese ungewöhnliche Kombination von Sherry und Rauch braucht einen Warnhinweis, besonders bei voller Stärke, aber Torffreunde werden begeistert sein!

Alter 16 Jahre

Alkohol 57.0%

Destilliert Oktober 1991

Ausbeute 550 Flaschen

Prachtexemplar

FASS 29.63 € 108.00

Von den drei Destillieren in Kildalton liegt diese Port Ellen am nächsten und produziert den kompromißlos rauchigsten aller Malts (zum Teil mit Gerste aus der eigenen Mälzerei). Dies ist ein Prachtexemplar aus einem nachgefüllten Butt und mit der Farbe von braunem Tee. Der erste Geruchseindruck liefert indische Gewürze, Toffee und Schinkensuppe. Der Geschmack ist leicht fleischig und überwiegend rauchig mit riesigem Mundgefühl. Mit Wasser geht das Gewürzthema weiter: Zimttoast und geteertes Holz, aber jetzt mit dunkler Orangenmarmelade und Räucherfisch ("Arbroath smokies"). Der Geschmack ist auch rauchig und wunderbar ausgewogen mit einer Idee Schwefel. Der überwältigende Aschenabgang klingt noch lange nach.

Alter 18 Jahre

Alkohol 54.6%

Destilliert November 1989

Ausbeute 568 Flaschen

Maritim und süß

FASS **29.66** € **108.00**

Die südlichste Destillerie der Gemeinde Kildalton betreibt noch eine eigene Mälzerei, muss allerdings auch Malz aus den Port Ellen Maltings dazu kaufen. Die Brennerei, deren gälischer Name "die schöne Mulde an der weiten Bucht" bedeutet, ist berühmt für den Teergeruch ihrer Produkte und wurde 1815 von den Gebrüdern Johnstons gegründet. Dieses Fass bietet eine ungewöhnliche Kombination von Küste (Räuchermakrele und feuchter Seetang) und Süße (Toffee). Der Geschmack ist groß, anfangs rauchig, dann dunkle Schokolade und bittere Orangenmarmelade. Vorsicht bei der Wasserzugabe - der Tasting Panel fand, Wasser trübt den Genuss fast ein wenig. Im Duft erscheinen eine Bakewell Tart (Blätterteigtörtchen mit Marmelade- und Bisquitfüllung) und Zwetschgen und im Geschmack "Parma Violets" Bonbons. Ein echtes Trinkvergnügen!

Alter 18 Jahre

Alkohol 53.7%

Destilliert Februar 1985

Ausbeute 542 Flaschen

Explosive Früchte

FASS **53.116** € **64.00**

Die Brennerei mit der größten Produktion auf Islay blickt auf die Meerenge von Islay. Die Fässer aus der Destillerie sind bei Society Mitgliedern durchwegs gefragt. Ein nachgefülltes Hogshead hat diesem stimmungsvollen Dram eine blass goldene Strohfärbung verliehen. Die bekannten Charakteristika begegnen einem bereits im Duft – medizinisch, karbolisch, Rauch und süß eingelegter Schinken. Das Mundgefühl bei Originalstärke ist wunderbar – man kann ihn richtiggehend kauen -, gefolgt von einem lang anhaltenden Abgang mit grünen Äpfeln. Die explosive Mischung von grünen Früchten, Rauch und Süße hält sich auch mit Wasser. Ein Musterbeispiel für die Marke und ein exquisiter Schlummertrunk.

Alter 10 Jahre

Alkohol 59.8%

Destilliert März 1997

Ausbeute 324 Flaschen

Meersalz und Bratspeck

FASS **27.68** € **108.00**

Ein ungewöhnliches Beispiel aus dieser unabhängigen Destillerie mit den gewohnten, würzigen Noten, aber sehr viel Süße. Der Duft bei voller Stärke ist eine Kombination aus würzigen und fruchtigen Tönen, wie ein Fischgericht mit einem Glas übersüßem Sirup. Orangen, Beef Jerky (getrocknetes Rindfleisch) und leicht aromatischer Rauch ergänzen das Bild. Der Geschmack hat Meersalz mit Bratspeck und einem Nachgeschmack von heißen, gerösteten Marroni. Mit Wasser dominiert die Süße - gebrannte Crème, Vanille und Rahmkaramells. Am Gaumen erscheint noch mehr Rauch, mit verbrannten süßen Orangen und einem würzigen Ingwerabgang. Ein interessantes Beispiel für ein Mund füllendes, gehaltvolles Dram.

Alter 18 Jahre

Alkohol 52.7%

Destilliert Dezember 1989

Ausbeute 267 Flaschen

Die Speyside Story

Suzie Weigert

Wenn man durch Speyside fährt, wo hohe Kamine und Pagodendächer Akzente in die weich rollende Hügellandschaft setzen, spürt man, das ist Whiskyland. Braune Touristentafeln verweisen an jeder Straßenecke auf berühmte Malts. Das Destillat hängt in der Luft. Über die Hälfte der Single-Malt-Destillieren der Welt gruppiert sich im Zwanzig-Kilometer-Umkreis von Craigellachie, dem Epizentrum von Speyside, und zwei Drittel aller Malzbrennereien liegen im Großraum Speyside. Wieso diese Konzentration?

Die Geschichte ist ein Gebräu ausgesuchter Zutaten. Das Resultat von Geografie, Menschen und Politik. Man gebe Wasser hinzu, durch Granit gefiltertes Schmelzwasser aus den Cairngorms, und mische alles sorgfältig. Das Resultat – ein schöner Speyside, raffiniert, komplex und würzig, vielleicht mit einer Idee Rauch.

Alles beginnt mit dem Land und der Spey selbst, einem majestätischen, stark strömenden Fluss, der sich mit breiten Windungen diagonal durch dies Whiskyland schlängelt. Er ist der mächtigste der Whiskyflüsse, zu denen auch seine Zuflüsse Livet und Fiddich zählen. Die Whiskyherstellung erfordert enorme Wassermengen, und die Spey liefert zuverlässig Wasser aus den Bergen im Süden, wo fünf der sechs fast durchgängig schneebedeckten Gipfel Schottlands liegen. Die Geologen behaupten, dass das Granitgebirge den Speysides Charakter verleiht und die mit Heidekraut bewachsenen Hügel die blumigen und honigartigen Noten.

Die nächste Zutat ist die Gerste. Das fruchtbare Land östlich von Inverness, die sonnendurchflutete schottische Riviera, eignet sich ideal zum Gerstenanbau. Wer im Sommer kommt, kann ihr förmlich beim Wachsen zuschauen. Lange Tage – es

bleibt bis 11 Uhr abends hell – lassen die Enzyme entstehen, die für die Bildung von Alkohol sorgen.

Dazu geben wir eine gehörige Portion Tradition. Das Whiskybrennen war Teil des Lebens in den schottischen Highlands. Der Hochlandwhisky wurde allgemein gerühmt, nicht nur im Hochland sondern auch in den Städten. Was kein Wunder ist. Die Lowland Destillieren verwendeten viel ungemälztes Getreide, um die Malztaxe zu umgehen, und der Hochlandwhisky (Speyside gehört zum Hochland), der in kleinen Kupferbrennblasen mit Geschick und Können hergestellt wurde, war ein begehrtes Qualitätsprodukt. Die Hochländer sahen kein Verbrechen im Schwarzbrennen. Sie taten einfach, was seit Generationen üblich war, bevor der Staat Gesetze und Strafen erließ.

Die Schmugglerrouten aus Speyside heraus waren legendär. Die Berge sind nur mäßig hoch, und die Pfade leicht begehbar. Die Schmuggler waren freche Gesellen, die nach erfolgreichem Verkauf auf ihren Ponys durch das Dorf ritten und auf ihren leeren Whiskyfässern trommelten. Der Whisky war nicht nur eine gute Einnahmequelle, er war überlebenswichtig. Die Miete wollte bezahlt sein, und durch die Whiskyherstellung versah man ein Grundnahrungsmittel mit Mehrwert. Käse und Schokolade aus der Schweiz. Schottischer Whisky aus Gerste. Die Vermieter erhöhten häufig den Mietzins und waren zuversichtlich, dass der Whisky schon für ihre Bezahlung sorgen würde.

Und dann stattete 1822 König George IV Edinburgh einen Besuch ab und verhalf Speyside zu einem enormen Aufschwung. Es war der erste solche Besuch seit über hundert Jahren und wurde mit unvorstellbarem Prunk gefeiert. George IV verließ

sein Schiff in Leith, wenige Gehminuten von unseren schönen Vaults entfernt, und verlangte Highland Whisky. Es ist nicht bekannt, ob dieser Whisky ein Glenlivet war, aber bis zum Ende seines Besuchs wollte er nichts anderes mehr trinken. Glücklicherweise hatte Lady Grant von Rothiemurchus ein 'Handfass' mit Glenlivet Whisky, 'lang im Holz, lang in unverkorkten Flaschen, milde wie Milch und mit dem echten Schmuggler Goût'. Sie bat ihren Kellermeister, das Fass dem König zur Verfügung zu stellen. Übrigens haben wir hier den ersten bekannten Hinweis auf Fassreifung. Die gewöhnlichen Leute hätten das frische Destillat getrunken. Nur der Adel konnte sich die lange Wartezeit leisten.



Ab diesem Zeitpunkt war das Wort Glenlivet gleichbedeutend mit Qualität. Und zwar derart, dass etwa zwanzig Destillieren in der Gegend, wenn auch keine aus dem Glen selber, den Namen übernahmen und dem ihrem hinzufügten. Es kam zu einem Gerichtsstreit, und 1880 wurde entschieden, dass es nur einen Glenlivet geben könne, so dass auch heute noch 'The Glenlivet' – mit dem bestimmten Artikel – die korrekte Bezeichnung ist. Übrigens wurden viele Jahre lang die Speyside Whiskys auch Glenlivet Whiskys genannt.

Und jetzt betreten mit einem Mal die Blends die Bühne. Ohne die Blends hätten wir heute nicht diese enorme Auswahl an Speysides. Ein Blend ist eine Gemisch aus Getreidewhisky, der industriell aus gemälztem und ungemälztem Getreide in einem kontinuierlichen Brennverfahren erzeugt wird, und Malzwhisky, der ausschließlich aus gemälzter Gerste in Pot Stills gebrannt wird, in Einzelchargen, was ihm die Aura des Handwerks verleiht (auch das täuscht, da es heute ein Massengeschäft ist. Nor-

malerweise beträgt das Verhältnis etwa 60% Getreide- zu 40% Malzwhisky, wobei 20-30 verschiedene Malts verwendet werden. Das Blending wurde Mitte des 19.

Jahrhunderts entwickelt und erlebte seine erste Blütezeit mit der Expansion des britischen Kolonialreichs. Auf einer in Großbritannien produzierten Karte war die halbe Welt rosa, also Teil des britischen Empire. Die Kolonialherren pflegten um sechs Uhr Abends einen „Sundowner“ zu nehmen. Und dann noch einen ... und noch einen. Sodawasser war ein Produkt dieser Zeit, und Whisky und Soda wurden rund um den

Erdball genossen. Blends waren Kassenschlager. Um die Nachfrage zu befriedigen, entstanden weitere Destillieren. In der letzten Dekade des 19. Jahrhunderts, als das Empire auf seinem Höhepunkt war, wurden in Speyside 21 neue Malzdestillieren gegründet.

Auch heute noch sind Speyside Whiskys hoch begehrt für Blends. Sie sind komplex und charaktvoll, ohne zu dominieren. Und die Welt trinkt weit mehr Blends als Malts. Über 90% der Malzwhiskyproduktion landet immer noch in Blends, auch wenn Malts inzwischen enorm an Popularität gewonnen haben.

Es ist ein Glück für die Gegend, dass die Hersteller von Blends auf Speysides setzen. Sie verwenden vier Klassifikationen zur Bewertung ihrer Malts. 'Top Class' ist die beste. Auch wenn die Liste der 'Top Class' Malts je nach Blend oder Hersteller variiert, sind auf einer Liste von 1974 ein Dutzend Malts als 'Top Class' vermerkt: Aultmore, Benrinnes, Cragganmore, Glen Elgin, Glen Grant, Glenlivet, Glenlossie, Glen Rothes, Linkwood, Longmorn, Macallan, Mortlach. Jeder einzelne ein Speyside.

So ein Speyside hat einfach Klasse.

Ruhe und Glückseligkeit

FASS **125.14** € **79.00**

Die höchsten Brennblasen der Whiskyindustrie und der Geburtsort des heiligen Duthus (Schutzhiliger der Ruhe und Glückseligkeit). Typisch für die Marke, dass in diesem Whisky Geschichten kreisen, wenn man sich ein wenig konzentriert. Auch das Fass erzählt seine Geschichte - hohe Eichen - das Ozarks-Gebirge - ein Designerfass - Bourbon jus primae noctis - schließlich Single Malt - dann, zehn Jahre später, blass goldener Nektar mit Heideblüten, Honig, Fudge, Orangen. Anfangs forsch, besänftigt sich im Mund zu einem Prickeln. Pfirsiche in Sirup mit trockener Eiche im Abgang. Nach Wasserzugabe Kokosnuss, Vanille, geröstete Ananas, Tabak, Leder (Carmens Schuhe) im Duft. Der Geschmack wird honigsüß und köstlich mit einem vollendeten Hauch Eiche.

Alter 13 Jahre**Alkohol 55.9%****Destilliert Juni 1995****Ausbeute 319 Flaschen**

Im Obstgarten

FASS **1.137** € **86.00**

Der Name dieser Destillerie in Marypark bedeutet "Tal des grünen Grases", und das verrät schon der erste Duft. Bald aber steigt ein ganzer Obstgarten auf - Birnen, Äpfel, Pfirsiche und Erdbeeren. Dann kommen Bienen und Honig und sogar Marzipan. Ohne Wasser ist der Geschmack substantiell, mit einer süßen, pfeffrigen Hitze, versengtem Stroh und einem Minzekitzel, der in die Gerbsäure von Tee und Holz übergeht. Der verdünnte Duft präsentiert Sommerfrüchte, TuttiFrutti-Vanille-Glacé und süßen, gehaltvollen Teig. Der Geschmack hingegen strotzt von saftigen Früchten und Puff Candy, prickelt aber weiter auf der Zunge. Trockener Abgang. Ein vielfältiges, köstliches Whiskyerlebnis.

Alter 14 Jahre**Alkohol 58.0%****Destilliert September 1993****Ausbeute 253 Flaschen**

Bubblegum-Ballon

FASS **9.43** € **64.00**

Die älteste Destillerie in Rothes hat treue Fans in Italien und befindet sich jetzt im Besitz von Campari. In diesem ungewöhnlichen Dram erinnert der Duft an frisches Destillat: Birnen, Minze, Bubblegum und ein Hauch von Rum, Rosinen und Karamell. Der Geschmack ist kurios – wie Zuckerrohrum oder Grappa, recht ölig und wiederum mit Bubblegum. Nach Wasserzugabe erscheint soviel Bubblegum, als steckte man mit dem Kopf in einer riesigen Blase davon. Daneben stehen Bandagen, reife Birnen und Pfeffer. Nach längerem Stehenlassen kommt Sorbet heraus. Der verdünnte Geschmack ist spannend – Birnen aus der Dose und Bitterschokolade im Abgang.

Alter 10 Jahre**Alkohol 56.2%****Destilliert April 1997****Ausbeute 330 Flaschen**

Überraschung in Lavendelrauch

FASS 11.29 € 46.00

Diese schottische Brennerei ging als erste in japanischen Besitz über. Früher hatte sie die größten Malzwhisky-Produktionskapazitäten in Schottland. Der komplexe Duft ist in erster Linie ölig und fleischig, wird aber schnell medizinisch und dann süß wie Toffee. Unverdünnt ist der Geschmack unglaublich: Rauch, Teer, verbranntes Holz, Schwefel und anhaltender Toffee-Rauch-Nachgeschmack. Mit Wasser ist der Duft süß und rauchig mit frisch gebrannten Toffees, aber dazu kommt auch ein Quäntchen Lavendel. Auch im Geschmack erscheint Lavendel, gefolgt von einem lang anhaltenden Asche-Nachgeschmack. Ein Dram wie aus alten Zeiten für lange kalte Nächte, was angesichts seines Alters ein wenig ironisch ist.

Alter 7 Jahre

Alkohol 59.4%

Destilliert Oktober 2000

Ausbeute 214 Flaschen

Dram für Bungee Jumper

FASS 24.100 € 68.00

Ein Hardcore-Whisky aus der Destillerie, die für Ihre Loyalität zur Sherryreife bekannt ist. Das Dram lässt sich Zeit, seine Geheimnisse preiszugeben, aber Geduld wird belohnt. Mit verbrannten Streichhölzern, Salzlake, verbranntem Zucker, Tabak und einem Herbstfeuer hat er große Tiefe. Am Gaumen ist er scharf, trocken und verbrennt die Lippen, - ein Gefühl, als würde man an brennendem Gummi lecken (natürlich auf die denkbar angenehmste Weise!). Mit Wasser erscheinen Noten von Zuckerrüben-Toffee mit Nelken und Zimtstangen. Im Geschmack Schokolade und Minze. Kein Dram für Jedermann (oder jede Frau), doch die ausgeprägten Sherrytöne werden Mitglieder begeistern, die Sinn für Extreme haben.

Alter 11 Jahre

Alkohol 59.5%

Destilliert Juni 1996

Ausbeute 903 Flaschen

Apfelkuchen und Zitronensorbet

FASS 35.22 € 63.00

Als Warnung an die wilden Recken aus dem Hochland, die aus dieser Richtung anzurücken pflegten, standen auf dem heutigen Destilliergelände am Westrand von Elgin einst die Galgen. Der Duft öffnet sich erst mit der Zeit (das gilt auch nach Wasserzugabe). Nach anfänglichem Prickeln präsentieren sich Äpfel mit Patisseriecrème, dann nicht durch gebackener Butterteig, schließlich klassischer Apfelkuchen, mit Puderzucker bestäubt. Der Geschmack ist scharf und zitronenartig (Zitronensorbet) mit einem cremigen Mundgefühl und anhaltenden Geschmack nach Keksen mit Crème-Füllung. Nach einem kurzen Moment mit feuchtem Karton erscheinen Vanille und Geissblatt, dann Frosties und wiederum Apfelkuchen (diesmal vielleicht mit Most-Äpfeln zubereitet). Weiches Mundgefühl, cremig, süß und spritzig (wie Champagner) mit noch mehr Zitronensorbet. Erfrischend.

Alter 10 Jahre

Alkohol 59.1%

Destilliert März 1998

Ausbeute 253 Flaschen

Mahlzeit im Glas

FASS **44.34** € **53.00**

Die im Dorf unter dem Namen "White Horse Distillery" bekannte Brennerei liegt an der Strasse von Craigellachie nach Dufftown und hat vielleicht die auffälligsten Brennblasen von Speyside. Dieser achtjährige Dreikäsehoch ist von einem wässrigen Gold und stammt aus einem nachgefüllten Butt. Unverdünnt kitzeln Düfte eines saftigen Rindsbraten, Zimttoast und Karamell oder Fudge im Schokolademantel die Nase. Mit Wasser weniger fleischig. Bei voller Stärke schmeckt man deutlich den Sherry-Einfluss – weich, süß (Schokolade) und würzig. Das Mundgefühl ist trocken, prickelnd und adstringierend. Nach Wasserzugabe köstlich dickflüssig und lang anhaltend mit Salz und Süße. Eine Mahlzeit im Glas.

Alter 8 Jahre**Alkohol 61.1%****Destilliert August 1999****Ausbeute 613 Flaschen**

Dunkler Zuckerrübensirup und Lakritze

FASS **54.26** € **68.00**

Die Brennerei, bei einer heiligen Quelle gelegen, gehört heute Chivas Bros. und heißt nach einem grossen Dorf in Speyside direkt an der Spey. Bei voller Stärke finden sich im Duft viele vertraute Sherrynoten, Toffee, karamellisierte Orangen, dunkler Zuckerrübensirup und je Menge Lakritze. Mit Wasser entsteht zusätzliche Würze (Zimt?) und etwas Erdiges im Duft. Der Geschmack ist ohne Wasser groß und flüchtig: Orangen, Schokolade und Schwarzwäldertorte und im langen Abgang etwas Schwefel (abgebrannte Streichhölzer). Im Abgang schwarze Schokolade. Ein gehaltvoller, süßer Whisky zum Schlürfen, der Sherryfans ansprechen wird.

Alter 11 Jahre**Alkohol 60.5%****Destilliert Juni 1996****Ausbeute 764 Flaschen**

Am knisternden Feuer

FASS **85.19** € **52.00**

Diese 1898 erbaute Brennerei bei Millbuies Park ist nach dem Hauptort von Moray benannt. Die strahlend goldene Probe hat viele Gesichter. Der Duft verrät Karamells und Toffee, griechischen Reispudding (mit Zimt), geräucherten Schinken und Ananas, Feuerwerk und abgebrannte Zündhölzer. Mit Wasser findet die Nase Rhabarberkompott, Holz und eine Spur Gummi. Bei voller Stärke ist der Geschmack unglaublich scharf, süß und lang anhaltend mit einer Spur Rauch und Holzkohle - die ideale Stärkung, um sich nach einem kühlen Spaziergang am Cheminee aufzuwärmen. Mit Wasser beruhigt sich das Ganze etwas - immer noch süß, aber weniger scharf, dafür treten die Tannine stärker hervor.

Alter 8 Jahre**Alkohol 62.4%****Destilliert September 1999****Ausbeute 636 Flaschen**

Eigenständige Persönlichkeit

FASS **95.8** € **64.00**

Diese Brennerei bezieht ihr Wasser aus der Quelle Doris's Well und wurde 1974 bei Mulben erbaut. Der erste Duft ist komplex, mit Keksen, grünen Äpfeln, altem Currypulver, weichen Karamell und Grappa. Ohne Wasser ist der Geschmack gleichzeitig pfefferig scharf und cremig, mit einem Nachgeschmack von Schokolade, die in Richtung salzige Lakritze austrocknet. Mit Wasser entstehen Duftnoten von Mango-Chutney (mit Rosinen und Essig) und einem Schwall von Früchtebonbons und Sorbet. Der Geschmack ist jetzt kühler, weich, cremig und leicht mit ein wenig Apfel. Ein originelles Dram mit viel Persönlichkeit, anfangs scharf und feurig, dann kühl und angenehm.

Alter 10 Jahre

Alkohol 59.3%

Destilliert August 1997

Ausbeute 314 Flaschen

Wasserstoffblondine mit gutem Körper

FASS **50.16** € **63.00**

Diese Destillerie nahe der Küste von Solway ist die einzig noch übrige Malzbrennerei südlich des Central Belt. Dieses Wasserstoff-blonde Dram aus einem nachgefüllten Hoggie zeigt, wie sehr der erste Eindruck täuschen kann. Anfängliche Aromen nach gekochten Eiern und Fischpapier verflüchtigen sich rasch und hinterlassen ein recht süßes Dram mit grünen Noten (wie Weidensaft). Die Süße dieses Malt mit gutem Körper prägt seinen lang anhaltenden Geschmack. Mit Wasser verwandelt sich der Duft in Zitrone und Weißwein, während der Geschmack süß und sauer ist. Vom ganzen Auftritt her ein klassischer Lowland. Lassen Sie sich nicht vom anfänglichen Fischgeruch abschrecken!

Alter 11 Jahre

Alkohol 60.0%

Destilliert März 1989

Ausbeute 309 Flaschen

Weckt ritterliche Gefühle

FASS **50.32** € **89.00**

Aus einer unabhängigen Destillerie bei der Wigtown Bay, deren Überleben an ein Wunder grenzt. Eine erste Duftwolke mit Wäsche und Parfüm, etwas weißen Pfeffer und Sägespänen weicht rasch einem intensiven Fruchtaroma (Apfel, Aprikose, Grapefruit, Kirsche und Zitronencreme). Ohne Wasserzugabe ist der Geschmack üppig süß mit Zitrusaromen (Zitronen-Halsbonbons, Grapefruit mit Zucker und Kirsche). Der Abgang ist lang, trocken und Grappa-artig. Mit Wasser spürt man erregende Frühlingsdüfte und ein Zitronenparfüm, das in jedem Herren ritterliche Gefühle wecken dürfte. Im verdünnten Geschmack dominieren Akazienhonig und Grappa, und allmählich entwickeln sich Tabakblätter.

Alter 15 Jahre

Alkohol 56.3%

Destilliert Oktober 1992

Ausbeute 304 Flaschen

Bestellung

Name	Mitgliedernummer
Email	Telefon tagsüber

Einzelfässer ergeben eine beschränkte Anzahl Flaschen. Wir empfehlen Ihnen, eine zweite Wahl anzugeben, für den Fall, dass Ihr gewünschter Whisky bereits ausgegangen ist. Wenn Sie «Society Wahl» hinschreiben, wählen wir eine möglichst ähnliche Flasche für Sie aus. Wenn Sie den Whisky in grüne Geschenkkartons verpackt haben wollen, markieren Sie die Kolonne «Box».

Whisky	Zweite Wahl	Anzahl	Box	Preis	Total

Die Versandkosten betragen pauschal € 5. Zahlung per Vorauskasse auf Konto 10.077.006, BLZ 18.600, VKB Linz. Nach Zahlungseingang folgt die Versendung binnen 14 Tagen. Preisänderungen vorbehalten.

Ort
Datum
Unterschrift

per Telefon 0732/772200 (Nummer der Rechtsanwaltskanzlei von J.M. Mühllechner)

per Fax 0732/7722004

per Post an die Scotch Malt Whisky Society
Graben 21/3, 4020 Linz

per Email an muehlechner@smws.at



Last Few Bottles!

Jeckyll und Hyde

FASS **62.14** € **134.00**

Der Name dieser 1992 abgerissenen Destillerie bedeutet 'Tal der dunklen Göttin'. Diese mittelgoldene Probe ist einem nachgefüllten Hogshead entnommen. Der Duft changiert im Glas: anfangs milde, zart und angenehm, dann süß (Butter-Mailänderli) und holzig mit einer Idee Rauch. Der Geschmack ist lebhaft, scharf und feurig, pfefferig mit einem cremigen Vanillengeschmack. Mit Wasser wird der Duft blumig, bleibt aber insgesamt süß und cremig. Verdünnt verändert sich der Geschmack noch einmal spektakulär und wird salzig (wie ein Schluck aus der Nordsee). Sehr erfrischend! Dies außerordentlich komplexe Dram hat etwas von Jeckyll und Hyde und eignet sich ideal für Draussen.

Alter 26 Jahre

Alkohol 52.8%

Destilliert Mai 1980

Ausbeute 171 Flaschen

Rauchige Früchte

FASS **121.22** € **69.00**

Dies stammt aus der letzten Destillerie, die im 20. Jahrhundert gegründet wurde. Nach nur 11 Jahren im Fass ist dies Dram sehr weich und gehaltvoll. Vor der Wasserzugabe hat der Duft etwas von Ahornsirup, Wabenhonig und Schokorosinen. Mit Wasser kommt der fruchtige Charakter heraus – Orangen, Kirschen und schließlich Birnen. Die Schmeckerrunde fand auch eine Idee Schwefel und Leder. Ohne Wasser ist das Mundgefühl ölig und samtig mit dunkler Schokolade; am Gaumen leicht salzig mit viel Rauch. Verdünnt schmeckt dieser Malt erdig, mit Leder und einem langen, rauchigen Nachgeschmack. Ein samtig-üppiges Erlebnis.

Alter 11 Jahre

Alkohol 58.0%

Destilliert August 1996

Ausbeute 444 Flaschen

Stürmische Landzunge

FASS **122.14** € **93.00**

Diese Brennerei im schottischen Alexandria produziert sowohl Getreide- als auch Malzwhisky. Hier haben wir es mit ihrer torfigsten Variante zu tun. Das zeigt schon der Duft voll Rauch, Teer, Kreosot und Desinfektionsmittel. Dazu riecht er nach Meer, Maschinenöl, Ingwer und Heide. Nach Wasserzugabe offenbart der Duft Süßtabak und abgebrannte Streichhölzer (wer braucht da noch Nikotinplaster?). Der unverdünnte Geschmack ist groß, scharf und salzig mit Lakritze, Vanilleglacé und Kohle ("herrlich schmutzig", wie ein Panel-Mitglied sagte). Der Geschmack ist sanfter mit Wasser – süß und komplex mit Toffee, Teer und Rauch – aber immer noch wärmend und einhüllend. Ein stürmisches Dram von der äußersten Landzunge.

Alter 15 Jahre

Alkohol 58.5%

Destilliert September 1992

Ausbeute 215 Flaschen

The Scotch Malt Whisky Society

www.smws.at

Johannes M. Mühllechner
Graben 21/3 • 4020 Linz
Tel 0732/772200 • Fax 0732/7722004
muehllechner@smws.at

Werner Lorenz
Tel 0664/3987408
lorenz@smws.at



Clubabende

Informationen in der Mitgliederecke auf www.smws.at